entsetzlichen Kali, und je mehr sie Menschen erwürgen, desto wohlgefälliger werden sie dem Unhold von Göttin. Sie beten zu ihr, ehe sie morden, sie danken und opfern ihr, wenn sie ihr Werk vollbracht haben. Sie haben ihre Priester, ihre Kasten der Aufspürer, Mörder und Todtengräber, ihre festen Regeln des Mordens und Begrabens, von denen abzuweichen eine Gottlosigkeit wäre. Sie schließen sich arglosen Reisenden an und werfen die Schlinge, die ihre einzige Todeswaffe ist, wenn sie des Erfolges ganz sicher sind, während ihre Opfer beten, essen oder schlafen.

Ein indisches Hochzeitsfest.

In den Jahren 1830 bis 1837 wurden nicht weniger als 3266 Thags den Gerichten überliefert und dennoch ist es der englischen Regierung noch nicht gelungen, diese Mörder auszurotten. Eine andere gefährliche Gesellschaft, wenn auch keine Kaste, sind die Datturea's oder Giftmischer. Deren giebt es zu Hunderten; wie die Thags haben auch sie ein festes System und heilig gehaltene Satzungen. Zu zahlreichen Banden vereinigen sich, namentlich in den nordwestlichen Provinzen, die Dakoits oder Räuber. Die Grausamkeiten, welche sie begehen, sind entsetzlich. In den Jahren 1833 bis 1836 standen nicht weniger als 14,168 Dakoits vor Gericht.

Der Hindu ist mehr zierlich, schlank und geschmeidig als stark und muskulös. Das Gesicht ist oval, das Auge in der Regel dunkelbraun,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057658